

Wird das noch fertig bis zum ESC?

Provisorium zu St. Jakob Vom 10. bis zum 17. Mai steht die Tramhaltestelle St. Jakob in Basel im Fokus der Weltöffentlichkeit. Dann findet in der St.-Jakobs-Halle und dem angrenzenden Stadion St.-Jakob-Park der Eurovision Song Contest statt, der grösste Musikevent der Welt.

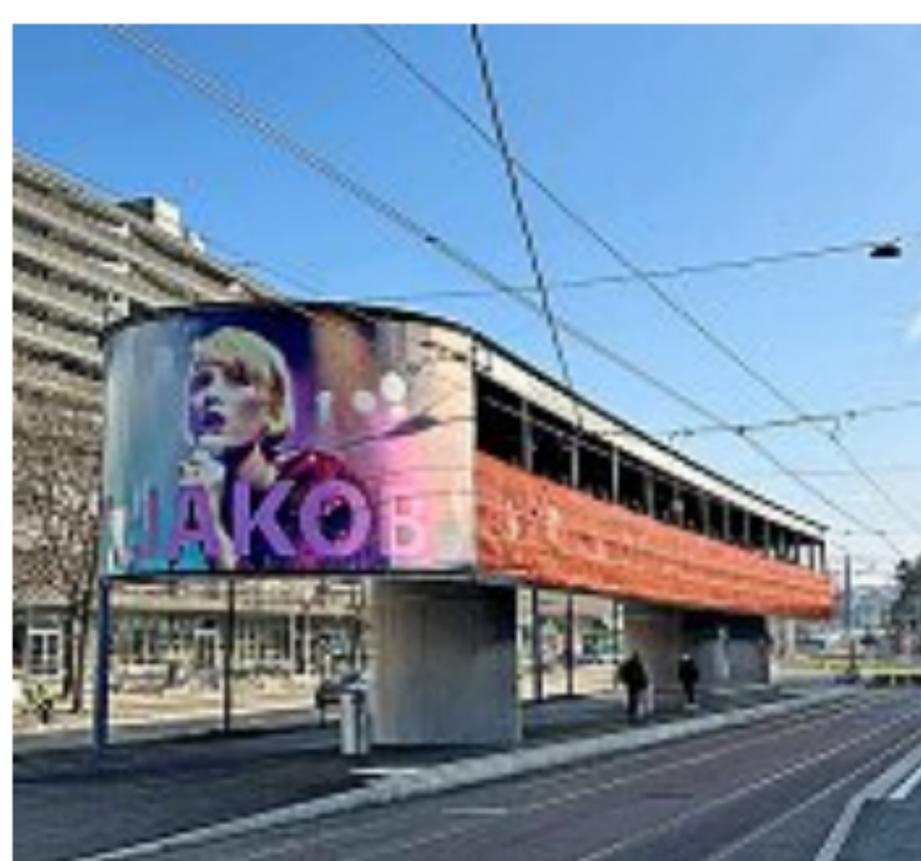
Und die für 1,3 Millionen Franken sanierte Tramhaltestelle ist noch nicht fertig. Obwohl die Haltestelle selbst seit vier Monaten in Betrieb ist, hänge an der Überdachung ebenso lange ein oranges Netz anstelle von Eventwerbung. «Keine gute Visitenkarte», kommt FDP-Grossrat Daniel Seiler zum Schluss. Deswegen hat er nun bei der Regierung interpelliert.

Rhetorisch fragt er den Regierungsrat in seiner Interpellation, ob er auch die Meinung teile, dass bei einer Investition von 1,3 Millionen Franken nicht wenigstens eine Werbeblache im Preis inkludiert sein solle. Weiter fordert Seiler die Regierung auf, «bei den involvierten Stellen Druck zu machen, damit dieses Provisorium rasch ein Ende hat». Und er möchte wissen, wann mit einem Ratschlag für digitale Werbeflächen auf der Haltestelle zu rechnen sei.

Tatsächlich ist vorgesehen, die Werbefläche zunächst mit Blachen und vielleicht in einem zweiten Schritt digital zu bespielen. Das berichtete diese Redaktion schon Ende September, als das Tramhäuschen noch nicht ganz fertig war. Damals hiess es aber, es werde noch im Herbst fertig. Jetzt ist Januar und fertig ist es immer noch nicht.

Wann es so weit sein wird? Das Baudepartement möchte sich auf Anfrage noch nicht äussern, weil die Interpellation hängig sei. Man wolle der Regierungsantwort nicht vorgreifen, sagt ein Sprecher. *Affaire à suivre.*

Lukas Hausendorf



Die Werbeblachen lassen noch auf sich warten. Foto: PD